



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Redactor resp.: — Verantwortlicher Schriftleiter:
Hil. Witt, Arad,
Piata Plebnei Nr. 2. Telefon: 16—39.
Postfach-Konto: 87.119.

Nr. 125.

19. Jahrgang.

Sonntag, den 23. Oktober 1938.

Eigentum der Arader Zeitungsverlags-Aktien-Gesellschaft. — Angetragen beim Tribunal Arad, Sectia Comerciala, unter Zahl 149/938.

Balkanachse: Belgrad - Sofia - Ankara

Die Südostreise des deutschen Reichswirtschaftsministers Funk und die intensiven Verhandlungen mit den Wirtschaftsministern Jugoslawiens, Bulgariens und der Türkei beobachtet man in England mit scharfem Auge. Reichsminister Funk machte daraus kein Geheimnis, daß der Ausgangspunkt der Ueberlegungen Deutschlands mit Jugoslawien, Bulgarien und der Türkei die geographische Tatsache sei, daß die Donau einen einheitlichen Wirtschaftsraum bilde, der praktisch von der Nordsee bis zum Schwarzen Meer reiche. In diesem Raume ergänzen sich die wirtschaftlichen Bedürfnisse der in Frage kommenden Staaten in ganz natürlicher Weise.

Südosteuropa und Klein-Asien be-
sessen fast alles, was Deutschland
braucht.

Diese Tatsache zeigte sich bereits in den derzeitigen Rissen des Handels-
austausches, nähme doch Deutschland
von den drei Ländern schon die dop-
pelte Menge ab als England, Frank-
reich und die Vereinigten Staaten zu-
sammen. Jetzt gehe es darum, alle
vorhandenen wirtschaftlichen Mög-
lichkeiten dieses großen Raumes zu
erschließen, indem umfangreiche wirt-
schaftliche Aufbaupläne in den drei
genannten Ländern in die Tat umge-
setzt würden.

Die Voraussetzungen für eine solche
Gemeinschaftserschließung des von der
Natur vorgezeichneten einheitlichen
Raumes durch die gemeinsamen An-
forderungen Deutschlands mit Jugos-
lawien, Bulgarien und der Türkei
fehlen in drei genannten Südostländer
befreundet und bilden

eine Art Balkanachse, die von der
deutschen Grenze bis zum Schwar-
zen Meer reiche.

Wirtschaftlich verfügen die drei Staa-
ten über reiche Naturschätze, an deren
Gewinnung man jetzt herangehen
könne, nachdem die politische und
wirtschaftliche Stabilität der drei
Länder erprobt und gesichert ist und
ihnen in Deutschland ebenfalls ein
stabiler Wirtschaftspartner ge-
genüberstehe. Jetzt könne man die
Naturschätze, besonders aus dem Ge-
biete der Erze, in stärkerer Maße ge-
winnen und gleichzeitig die landwirt-
schaftliche Produktion vor allem auf
dem Gebiete Baumwolle und Getreide
steigern und erweitern, daß sie einen
gesicherten Absatz in
Deutschland fänden.

Deutschland gewinne auf der ande-
ren Seite wertvolle Waren-
ströme auf der Grundlage mehrjähri-
ger Verträge,
die allein durch die stabile Wirt-
schaftsentwicklung der drei Staaten mög-
lich würde. Es zu liefernden Waren
und Leistungen umfassen die

Errichtung großer Industrieanlagen,
die Lieferung von Eisenbahnmateriale,
Brückenbauten und Lieferungen der
Metalle, Maschinen, Chemischen und
Elektroindustrie.

Große Straßenbauten und die Be-
gabung durchgehender Fernspreckabel

Polen für ungarisch-polnische Grenze und Block gegen Deutschland

Besuch des polnischen Außenministers bei König Karl — von hoher Bedeutung

Bukarest. Unter den Ereignis-
sen der letzten Wochen ist der
unerwartete Besuch des polni-
schen Außenministers Bede bei
König Karl als das wichtigste zu

bezeichnen. Außenminister Bede
wurde vom Herrscher in dreizeh-
nhalb stündiger Audienz empfan-
gen. Nachher führte der polni-
sche Außenminister noch mit Außen-
minister

Getrescu-Comnen längere Ver-
handlungen und reiste nächsten
Morgen ab.
Die polnischen Zeitungen be-
schäftigen sich eingehend mit der

erhöhten diplomatischen Tätig-
keit, welche die Regierung im
Interesse der friedlichen Neu-
regelung der Verhältnisse in Mit-
teleuropa entfaltet.

Das Blatt „Cypres Vorani“
schreibt, daß die Angelegenheit
der neuen Grenzbestimmung der
Tschecho-Slowakei in ein entschei-
dendes Stadium getreten sei.

Die Lage in der Slowakei und
in Karpathenrußland ist nicht
nur für Ungarn und Polen,
sondern auch für Rumänien eine
äußerst wichtige Angelegenheit.
Unter diesen Umständen ist es
verständlich, daß gleichzeitig mit
dem Besuch des Außenministers
Bede bei König Carol der Rabi-
nettschef des Außenministers und
sein erster Mitarbeiter nach Bu-
dapest gefahren sind, um dieselbe
Angelegenheit auch mit der ung.
Regierung zu besprechen.

Polen strebt eine gemeinsame
Grenze mit Ungarn an und un-
terstützt die Wiedervereinigung
Karpathenrußlands, daß durch
den Frieden von Trianon der
Tschecho-Slowakei angegliedert
wurde, mit Ungarn.

Paris. Die französischen Blät-
ter messen dem Besuch des pol-
nischen Außenministers bei Kö-
nig Karl und den Verhandlung-
en mit dem Außenminister Be-
trescu-Comnen große Bedeu-
tung bei. Laut dem Blatt
„L'Ordre“

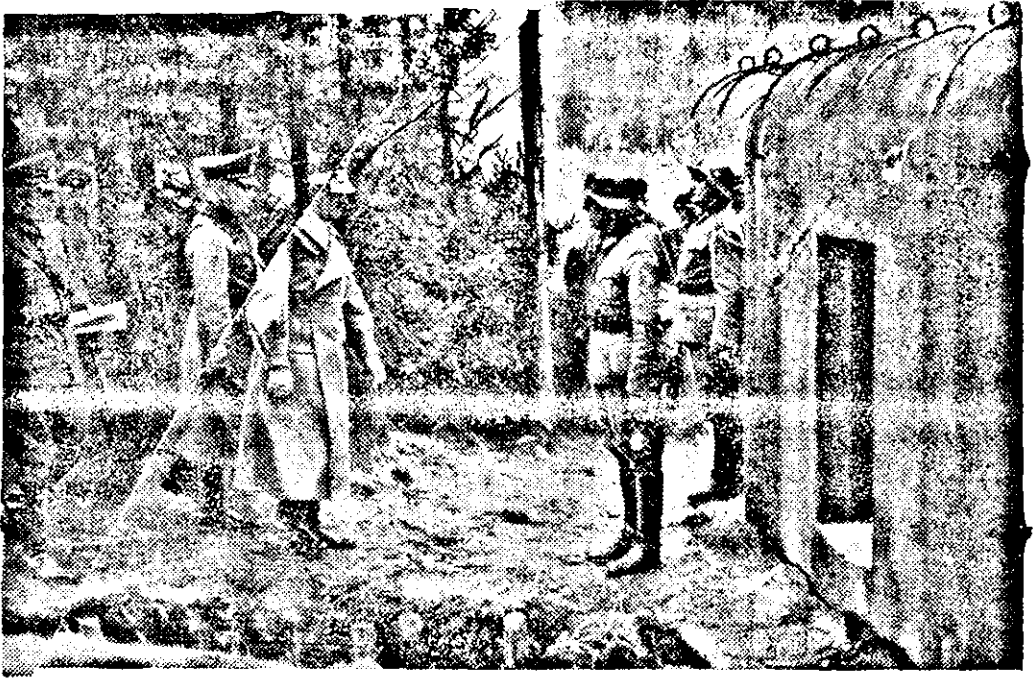
ist Deutschland gegen den
Plan einer gemeinsamen un-
garisch-polnischen Grenze.

Deutschland sei geneigt, um Po-
len von diesem Plan abzubrin-
gen, die Aufteilung Bitauns
vorschlagen und Polen den
größeren Teil zu überlassen.

Polen halte aber an dem Plan
der gemeinsamen ungarisch-
polnischen Grenze fest und will
Deutschlands Zustimmung
durch Sicherung einer direkten
Verbindung mit Ostpreußen
— eines Korridors quer über
den Danziger Korridor — er-
langen.

Einige französische Blätter
wissen zu berichten, daß Polen
einen Block gegen Deutschland
haben will, welchem Rumänien,
Ungarn, die Tschecho-Slowakei,
Karpathenrußland und Polen
angehören sollen.

Bukarest. Die hauptstädtische
Presse registriert die verschiede-
nen Kombinationen im Zusam-
menhang mit dem Besuch des
polnischen Außenministers ohne
Stellungnahme. Die amtlichen
Stellen hüllen sich in Schweigen.
Berlin schweigt ebenfalls.
Die Entscheidung in dieser Fra-
ge fällt in den nächsten Tagen.



Hitler ist wieder im sudetendeutschen Gebiet

und besetzt — wie unser Bild
zeigt — die tschechischen Befestigungen,
in denen in gerabezu wibernatürlicher
Größe deutsches Land gegen
Deutsch-verteidigt werden sollte.
Die Untersuchung des Materials und

der Befestigungsanlagen selbst haben
jedoch erwiesen, daß mit der „Unein-
nehmbarkeit“ der Maginot-Linie sehr
viel „Bluff“ war. Die Befestigungen,
die hauptsächlich nur mit Maschinen-
gewehrfeuer versehen waren, hätten

der modernen deutschen Kriegsaus-
rüstung gegenüber nicht einmal zwei
Tage standhalten können und wären
bei einem ernstlichen Angriff wie Karten-
häuser zusammengefallen.

Hitler und Mussolini in der ungarisch- tschechoslowakischen Frage einig?

London. Wie „Daily Tele-
graph“ berichtet, haben sich Hit-
ler und Mussolini in der ungarisch-
tschechoslowakischen Frage
geeinigt. Ungarn erhält von der
Tschecho-Slowakei ein Gebiet
zurück, auf welchem ungefähr 1
Million Ungarn und 100.000
Slowaken wohnen. Von
tschechischer Seite wird behauptet,
daß die Gesamtanzahl der
Ungarn auf dem Gebiete der
Tschecho-Slowakei sich auf höch-
stens 750.000 belaufe.

Hitler und Mussolini haben
bei Festlegung der Grenze zwi-
schen Ungarn und der Tschecho-
Slowakei nebst den ethnogra-
phischen auch strategische und
wirtschaftliche Interessen in Er-
wägung gezogen.

Die gemeinsame ungarisch-
tschechoslowakische Grenze
würden die verkehrspolitischen Vor-
aussetzungen für diese Wirtschafts-
intensivierung schaffen. Hinsichtlich des
Kredits an die Türkei teilte der Mi-
nister noch die interessante Einzelheit
mit, daß ein Teil des Kredits zum

polnische Grenze kann nicht in
Betracht kommen.
Die Volkstimmung über
strittiges Gebiet soll nur im al-
leräußersten Fall in Anwendung
gelangen.

Tschecho-Slowakei verlangt Kolonien

Da die tschechischen Staatsbeamten
und Angestellten, die seinerzeit in das
Sudetendeutsche Gebiet versetzt wur-
den, nach Zuletzung der neuen Grenze
wieder zurückkehren, ist in der Tschecho-
Slowakei immer mehr ein Bevölkerungs-
überschuß zu merken. Bisher
sind 80.000 solche Beamte zurückge-
kehrt, die ohne Arbeit dastehen.

Das Blatt „Ceske Slovo“ verlangt
nun in einem langen Artikel allen
Ernstes Kolonien für diesen Bevölkerungs-
überschuß der Tschecho-Slowakei.

Einkauf militärischer Ausrüstungs-
gegenstände durch die Türkei in Deutsch-
land Verwendung finden würde, wie
auch der Bau eines Kriegshafens vor-
gesehen sei.

Großer Luftangriff beim Königsmanöver

Galatz. Heute richtete die rote
Armee einen Luftangriff gegen
die Bikanen und es wurde das
Buceagul-Gebirge besetzt. Die-
ses Gebirge beherrscht die ganze
Südfront. An den heutigen
Kämpfen hat auch die Marine
teilgenommen.

Die einzelnen Phasen des
Manövers werden im Film auf-
genommen. Der Film wird
auch im Ausland vorgeführt
werden.

50 Hitlerjüngens in Bukarest

In Bukarest sind 50 Gruppen-
leiter der Hitlerjugend einge-
troffen, um den Besuch des Füh-
rers der Landeswacht, Major
Siborovics, und der Gruppe
von Landeswachtkommandanten
zu erwidern.

Die Gruppe der Hitlerjugend,
darunter 12 BDM-Mädchen,
wird in Vertretung des Jugend-
führers Walbur von Schirach
von Lauterbacher geführt und
bleibt 1 Monat in Rumänien.



Deutschland größer an Gebiet, als vor dem Krieg

Deutschland hatte vor dem Weltkrieg ein Flächenmaß von 540.000 Quadratkilometer. Durch den Frieden von Versailles wurde das Deutsche Reich auf 470.000 Quadratkilometer verkleinert. Die Anzahl der Einwohner Deutschlands war vor dem Krieg 68,8 Millionen. Nach dem Krieg verringerte sich die Bevölkerungszahl auf 63,4 Millionen. Durch die Heimkehr der Ostmark vergrößerte sich das Gebiet um 88.000 Quadratkilometer und die Zahl der Einwohner um 6,75 Millionen, durch die Angliederung des Sudetengebietes um 27.000 Quadratkilometer und 3,5 Millionen Einwohner. Da die Bevölkerungszahl des Reiches rund 70 Millionen war, hat die Bevölkerungszahl Großdeutschlands die 80 Millionen erreicht. Das Flächenmaß ist auf 658.000 Kilometer angewachsen.

Der Kleinereger Landwirt
Josef Nagy hat sich aus Furch vor Strafe erhängt, weil er im betrunkenen Zustand sich zu staatsfeindlichen Äußerungen hinreißten ließ.

Bei der Wertungsgenossenschaft „Gillbia“ in Buzau wurde ein Fehlbetrag von einer Million Lei festgestellt.

Die im sudetendeutschen Trautenua verbliebene tschechische arme Bevölkerung wird durch das dortige deutsche Militär verpflegt.

Ein Dieb wurde das Kirchweihfest in allhergebrachter Weise begangen.

Der Hagel der Postamtleiter von Tautu wurde auf eigenes Ansuchen nach Karlsburg verlegt.

Untert des Flughafens von Galaz ist ein Flugzeug abgestürzt. Der Fahrer und zwei Passagiere fanden den Tod.

Der Preis des Pflanzenöls wurde je Kilo mit 26,70 Lei festgesetzt. Innerhalb 2 Jahren ist dies der niedrigste Preis.

Ein der Gemeinde Secusiga wurde eine 10-14 Jahre alte Kappstutze, mit welchem Stern, linker Vorder- und rechter Hinter-Fessel weiß, eingefangen. Der Eigentümer kann das Pferd am Gemeindehause gegen Ausweis übernehmen.

Der Kurs der Tschechokrone ist bei stauer Tendenz auf 4,25 Lei gesunken.

In der Gemeinde Betschik (Gugoslawien) explodierte im Hause des Wälders Maboltsch ein Schussfest. Zwei Kinder wurden zu Tode gebrüht und 6 Männer erlitten schwere Verletzungen.

In der Ortschaft Blateni bei Brad ist die Arbeiterfamilie Nite Kuffu nach dem Genuss von selbstgesammelten Pilzen an Vergiftung gestorben.

Auf dem Friedhof von Buzau wurde der Arbeiter Nicu Dumitrescu erwischt, als er ein Grab plünderte. Dumitrescu gestand, daß er seit längerer Zeit vom Leichenraub lebte.

Durch den Anschluß des Sudetensandes an das Reich Deutschland in den Besitz von weiteren 27 Kur- u. Badeorten.

Ein Reincourt (Frankreich) tötete der 57-jährige Bauer Wrien Mercare im Wahn sein zwei Söhne im Alter von 17 und 18 Jahren durch Revolvererschüsse und verübte Selbstmord, indem er sich die Kehle durchschnitt.

Die Mutter Johann Ollingers in Steierdorf gestorben

Steierdorf. Im Alter von 84 Jahren ist hier Frau Witwe Barbara Ollinger, geb. Konrad, gestorben. In der Verstorbenen beweint der volkstümliche Eigentümer der Steierdorfer Sommerfrische Johann Ollinger seine Mutter. Die irdischen Ueberreste der Dahingegangenen wurden in ihrer Hagelfelder Heimat zur ewigen Ruhe bestattet.



Banater Schwabenkirchweih in Newyork

Nach acht heimatischer Sitte veranstalteten einige Schwabenfamilien in Newyork ein traditionelles Kirchweihfest, an welchem 14 Kirchweihpaare, in der bekannten schmucken Engelsbrunner Tracht teilgenommen haben. Den Vortritt erstand Michael Zauner aus Engelsbrunn, um 108 Dollar, für seine Tochter Manisch, die ein hübsches Fräulein geworden ist. Unser Bild zeigt Fr. Zauner als Vortänzerin mit ihrem Kirchweihbur-schen Michael Senetra.

Neue Prager Vorschläge für Ungarn als Verhandlungsbasis

Budapest. Wie man in sudetendeutschen ungarischen Kreisen weiß, hat die Prager Regierung ihre neueren Vorschläge in der ungarischen Frage endlich fertiggestellt und sie werden in Budapest für die nächsten Stunden erwartet. Angeblich sind diese neuen Vorschläge bedeutend günstiger als die Romor-

Zwei Jahre Kerker für unverbesserlichen Schwindler

Der nach Temeschwar zuständige und auch in Arad sowie Großwardein bekannte Schwindler Dr. Rudolf Remenyi hat im Vorjahre in Klausenburg für einen angeblich in Temeschwar erscheinenden Almanach acquiritiert und von etwa 100 Personen verschiedene Beträge von 150 bis 1200 Lei behoben. Von dem Almanach, mit welchem der Gauner als Stedenerpferd seine Opfer einfieng, war selbstredend niemals ernstlich eine Rede und als die „Abon-

Sudretz... Thema... Hautschäden anderer Art nur mehr

HIRISAN-PASTA

(Hirisan-Gel, Leipzig). Hilft auch dort wo andere Mittel total versagen. — Tuben zu 44 und 85 Lei in Apotheken und Drogerien.

Vertr.: Mr. G. Hietsch, Sibiu.

Imredy geht, Daranyi kommt

Budapest. Die „Frankfurter Zeitung“ meldet, daß mit dem Rücktritt des ungarischen Ministerpräsidenten Imredy und mit der Ernennung Daranyis zu seinem Nachfolger täglich zu rechnen sei.

Die ungarischen Blätter nehmen davon noch keine Kenntnis.

CFR hat den Verkauf von Metallmaterial eingestellt

Buzarest. In Anbetracht des erhöhten Eigenbedarfs unserer Staatsbahnen, hat die Generaldirektion der CFR einstweilen jeden Verkauf von Metallmaterialien suspendiert. Metall aus den Vorräten der CFR wird demnach weder an private Kunden, noch an die eigenen Angestellten der Staatsbahnen verkauft. Die in Abwicklung befindlichen älteren Lieferungsverträge werden aber durchgeführt.

Wissen Sie es?

Die „Araber Zeitung“ erscheint wöchentlich dreimal (Sonntag, Mittwoch und Freitag) und kostet vierteljährig 80, halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Die wöchentlich nur einmal am Sonntag erscheinende „Araber Zeitung“ kostet ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei.

Schriftleitung und Verwaltung: Arab. Gde. Filialg. Telefon: 16-39, Postfachkonto 87119. Vertretung in Timisoara IV, Str. S. C. Bratianu 30 (Pa. Weiß & Götter) Telefon 39-82.

Frauen reifen in Säffern nach Südlawien

Belgrad. Die Polizei bedeckte einen großartigen Schmuggel auf. Ein Belgrader Wanddirektor tat sich mit einem südlawischen Kreisvorsteher und dem Restaurateur eines Donaufisches zusammen und organisierte den Schmuggel von südbischen Frauen aus Wien nach Belgrad, denen die südbischen Behörden die Einreise verboten hatten.

Die südbischen Frauen wurden vor der südbischen Grenze in Säffern gesteckt und so durch die Grenzkontrolle geschmuggelt. Auf südbischem Boden wurden sie dann mit falschen Pässen versehen.

Mindestlöhne für landwirtschaftl. Arbeiten

Landeser Komitatskommission für wirtschaftliche Verträge stellte für die verschiedenen Arbeitsleistungen der landwirtschaftlichen Arbeiter folgende Mindest-Lohnsätze fest:
In den Monaten Feber und März an Männer 3 Lei, an Frauen 25 und an Kinder um 16 Jahren 20 Lei.
Im April bis Mai Männer 25, Frauen 20, Kinder 15.
Im Juni, Juli, August an Männer 50, Frauen 40, Kinder 30 Lei.
Im September, Oktober und November an Männer 40, Frauen 30,

Minderjährige 20 Lei.
Im Dezember und Jänner sind für Männer 30, Frauen 25, Minderjährige 20 Lei Tagelohn zu bezahlen.
Bei der Dreschmaschine erhalten Männer 80, Frauen 70, Minderjährige 50 Lei. Bei Arbeiten im Weingarten, beim Binden 30 Lei und beim Spritzen 60 Lei. Beim Kartoffelführen 40, beim Kartoffelausmachen und beim Gemüseausmachen 50 Lei pro Tag als Lohn bezahlt.
Diese Mindestlöhne beziehen sich auf den Zentralbezirk und sind bis 1. September 1941 in Kraft.

Sie können schon Radio kaufen!
Radioapparate-Typ 1939 sind angelangt bei der Firma
LADISLAUS VERES
ARAD, Bulv. Reg. Ferenc und No. 47. Telefon 27-56.
Fabrikniederlage der HORNYPHON, MINERVA, SIERA, STANDARD usw. Weltmarken. Billige Preise!

3 Kategorien von Advokaten

Erstverwertung der Aufnahme neuer Advokaten
Buzarest. Das in Vorbereitung befindliche Advokatengesetz enthält einschneidende Neuerungen, deren wichtigste die ist, daß jeweilig festgesetzt wird, wieviel neuen Advokaten die Erlaubnis zur Ausübung ihres Berufes erteilt wird.
Zu diesem Zweck wird vor allem eine Statistik der heute eingeschriebenen Advokaten und Advokaturkandidaten verfertigt. Im Verhältnis zu ihrer Zahl wird die Zahl der neuen Mitglieder bestimmt, welche jede Kammer aufnehmen kann.
Bei den neuen Aufnahmen wird dem ethnischen Element, d. h. den Rumänen der Vorrang gesichert.
Wer keinen Militärdienst geleistet hat, kann nicht aufgenommen werden.
Die Advokaten werden in drei Kategorien eingeteilt. Die der ersten Kategorie können nur vor dem Weitsgericht, dem Bezirksgericht und dem Gerichtshof, die der zweiten Kategorie auch vor dem Land, die der dritten Kategorie aber auch vor dem Kassationshof plädieren. Der Übergang von einer Kategorie in die andere kann nur auf Grund einer sehr strengen Prüfung erfolgen. Alle Advokaten müssen vor sämtlichen Instanzen, mit Ausnahme des Bezirksgerichtes, in Laia erscheinen.
Durch das Gesetz wird auch eine Pensionsanstalt für die Advokaten geschaffen.
Der Verband der Advokatenkammern läßt verlautbaren, daß das neue Gesetz keine erworbenen Rechte außer Kraft setzt und lediglich für die Zukunft geschaffen wird.

Ich zerbrech' mir den Kopf



— über die sonderbare Verleumdungslage eines Postamtschefs gegen einen Professor am Kollegium in Jassau (Siebenbürgen). Der Professor schrieb in einem Klausenburger Blatt einen Aufsatz, in welchem er dem Postamtschef volle Anerkennung zollte, weil er sein Bedauern darüber ausdrückte, daß eine Anzahl von Ministerialbeamten, die ihren Dienst zur vollen Zufriedenheit versehen hatten, wegen Nichtkenntnis der romanischen Sprache entlassen wurden, obgleich er (der Postamtschef) sich davon überzeugte, daß die betreffenden die Amtssprache in entsprechendem Grade beherrschten. Der Postamtschef verwahrte sich gegen die Zumutung, in diesem Sinne gesprochen zu haben und ersuchte gegen den Professor die Strafanzeige wegen Verleumdung, da er wegen einer solchen Äußerung der allgemeinen Verachtung und der Gefahr ausgesetzt wäre, von seiner vorgesetzten Behörde bestraft zu werden. Bei Verhandlung dieser absonderlichen Verleumdungslage geschah etwas Unerwartetes: der Staatsanwalt verteidigte den Angeklagten und verlangte ein freisprechendes Urteil. — Der Postamtschef hat die gewisse Äußerung, von echtem Menschengefühl überrumpelt, sicher getan und wurde durch die öffentliche Anerkennung vor den Ueberrationalisten bloßgestellt. Wollte er nicht als schlechter Patriot gelten, mußte er durch eine Gerichtsklage den Beweis zu erbringen suchen, daß er keine Einsicht für ungerecht behandelte Minderheitsler habe. — Der Staatsanwalt und die Richter — alle aus Rasseromänen bestehend — haben dem Postamtschef aber die Lehre erteilt, daß er damals ein „guter Romäne“ war, als er Mitleidsfäden für die Opfer eines schlechten Systems betündete.

250.000 Waggon Weizen für den Export

Bukarest. Wie das Wirtschaftsblatt „Argus“ meldet, wurden im Laufe dieses Herbstes 26.000 Waggon Weizen exportiert. Der exportierbare Ueberschuß beträgt aber noch 250.000 Waggon.

Moderne Princess- und Hüften-Nieder, Kurbauchbinden, nach Maß, Hüften- und Strumpfhalter schon von 50 Lei angefangen zu haben, mit anerkannt gutem Schnitt bei der Nieder Spezialistin

IRMA PILZ
Arad, Str. Eminescu 14.

Geintopfeszen für Reichsdeutsche in Temeschwar

Am Sonntag, den 23. Oktober, um halb 1 Uhr findet im Temeschwarer Restaurant „Lichtfuß“ (3. Bez., Str. Coroana de Diet) ein Geintopfeszen für deutsche Reichsangehörige statt.

Zwei Millionen Zitronen ins Meer geworfen

Konstantza. Die Hafensbehörde hat eine große Anzahl von Zitronen mit ungefähr 2 Millionen Zitronen, die während dem Transport verdorben sind, ins Meer werfen lassen.

Schwache Weinfassung in Batowa

Wie aus Batowa gemeldet wird, ist heuer weniger Wein gewachsen, hingegen ist die Qualität besser als die vorjährige. Pro Joch gibt es 15—20 Hektoliter.

Mercedes-Benz

die führende Marke

Klein-Autos, Luxus-Autos, Diesel-Automobile. Bestorganisiertester Kundendienst. Ständiges Lager in neuen Modellen und



Bestandteilen. Vertreter:
Fratii Friedrich & A.

Limsoara, 4. Bezirk, Bul. J. G. Duca 27.

23.160 Joch für Kolonisten

Temeschwar. Seit 1925 wurden im Komitat Temesch-Lorontal 1541 Kolonisten aus dem armen Gebirgsgegend angeheuert. Die Seelezahl der romanischen Kolonisten (mit Frauen und Kindern) beträgt 7127. Für Kolonisationszwecke wurden 23.160 Katastraljoch zur Verfügung gestellt.

475 Kilometer-Ranal in Deutschland fertiggestellt

Berlin. Eine der größten Aufgaben der Reichswasserstraßen-Verwaltung der letzten Jahrzehnte hat ihren Abschluß gefunden. Der Mittelkanal ist fertig. Mit diesem gewaltigen Bau, der zwischen Duisburg und Magdeburg eine 475 Kilometer lange neue Wasserstraße öffnet, ist nunmehr der Rhein unmittelbar mit der Elbe verbunden. Die feierliche Eröffnung wird voraussichtlich am 30. Oktober stattfinden. Mit der Inbetriebnahme des Schlußstückes sind sodann alle norddeutschen Stromgebiete miteinander verbunden und die Schiffe vermögen vom Rhein her zur Weser und Elbe und durch die märkischen Wasserstraßen bis zur Oder und weiterhin durch den Weichsel-Korridor bis nach Königsberg zu gelangen.



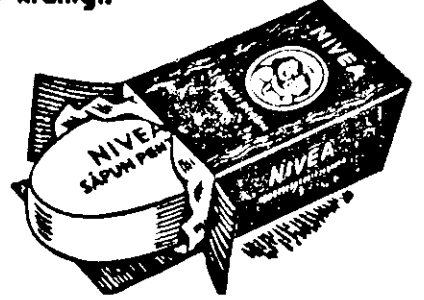
Eine gesunde Haut.

ist für Ihr Kind von größter Wichtigkeit. Verwenden Sie deshalb

NIVEA-KINDERSEIFE

welche die Haut reinigt, ohne sie anzugreifen und durch ihren Euceritgehalt das Hautgewebe kräftigt.

Preis
Lei 20.-



Zur vollkommenen Kinderpflege gehören ferner:
NIVEA-Kinderpuder und NIVEA-Kindercreme

Palästina in der Hand der Aufständischen

Palästina scheint den Engländern mehr und mehr Kopfzerbrechen zu bereiten. Immer schärfer wird die Sprache und immer energischer wird auf beiden Seiten mit den radikalsten Waffen herumgeschüttelt. In London bildet Palästina den Hauptstoff für alle Ministerberatungen und, während Chamberlain sich jetzt Ferien gönnt, muß der Kolonialminister MacDonald (zu dessen Amtsbereich Palästina gehört) Sitzung über Sitzung u.

Konferenz über Konferenz abhalten. In den Beratungen ist beschlossen worden, sofort vier weitere Bataillone, eine Artilleriebatterie und einige Panzerwagen mit Bedienungstruppen nach Palästina zu entsenden. Nach dem Eintreffen dieser Verstärkungen wird die britische bewaffnete Macht in Palästina aus siebzehn Infanteriebataillonen, zwei Kavallerieregimentern, einer Artilleriebatterie und Panzerwagen bestehen. Außerdem soll

die britische Polizei des Mandatsgebietes durch Anwerbung ehemaliger Soldaten weiter beträchtlich vergrößert werden. Die britische Regierung hat somit beschlossen, den Araberaufstand jetzt, sehr tatkräftig, zu bekämpfen. Die Macht der englischen Regierung ist überall in dem Mandatsgebiet mit Ausnahme von Plätzen wie Jerusalem, Tel Aviv und Haifa völlig zusammengebrochen. Die Aufständischen haben im ganzen übrigen Land die Gerichtsgebäude niedergebrannt und den Verkehr unterbrochen. Sie halten in den Bergen ihre eigenen Gerichte ab. Der Eisenbahnverkehr zwischen Jerusalem und Lydda, auf der wichtigsten Linie nach Jaffa und Tel Aviv, hat eingestellt werden müssen.

In der Nähe des Genesareth-Seees fand dieser Tage eines der schwersten Gefechte seit Ausbruch der Unruhen statt. Seit Wochen ist auch die Stadt Bethlehem vollkommen im Besitz der Araber und das Heilige Grab sowohl für Juden, wie auch für Engländer gesperrt. Den anderen Ausländern wird der Eintritt gestattet.

Nationalisierung der Arbeit im Erzbergwerk

Was früher 14 Mann in 16-stündiger Doppelschicht leisteten, schaffen jetzt 4 Mann in einer Stunde

Wien. Der in der Steiermark gelegene Erzberg, dessen reiche Erzlager bisher ziemlich langsam abgebaut wurden, ist nun Objekt neuer erhöhter Abbaumethoden geworden. Früher, vor dem Anschluß, kam im Durchschnitt auf 14 Mann in 16-stündiger Doppelschicht eine Abbauleistung von 150 Tonnen; und heute fördern durch den planvollen Einsatz geeigneter

Maschinen 4 Arbeiter in einer Stunde die gleiche Menge. Die Nationalisierung trug dazu bei, daß die Jahresförderung 1937 mit 1.9 Millionen Tonnen gegenüber der von 1936 mit 0.87 Millionen Tonnen mehr als verdoppelt wurde. Es besteht die Ueberzeugung, daß das für 1939 gefetzte Ziel von rund 3 Millionen Tonnen ohne jeden Abstrich erreicht werde.

Die französischen Frontkämpfer wollen Ordnung schaffen

Paris. Henri Richon, Präsident der „Union Fédérale“, des größten französischen Frontkämpferverbandes, erklärte einigen Pressevertretern, „daß Land fordere eine Regierung des öffentlichen Wohles“. Präsident Richon teilte den Pressevertretern mit, daß er einen Entwurf ausarbeitete, der von 6 Millionen Männern gutgeheißen wurde. Dieser Plan beinhalte u. a. die Forderung, daß eine Regierung aus charakterfesten, außer den Parteien stehenden Männern gebildet werde, die mit wirtschaftlichen, finanziellen und diplomatischen Vollmachten aus-

gestattet werden soll. Sollte das Parlament diesen Plan nicht annehmen, soll unverzüglich die Auflösung folgen. Die Frontkämpfer werden die Wahl machen und es würde ein Parlament gewählt werden, in welchem nur wenige der jetzigen Parlamentarier zurückkehren würden.

Wie man sieht, dümmert es in Frankreich. Bald wird die Morgenröthe der Erkenntnis anbrechen und das französische Volk wird reif werden zu einer dauernden Verständigung mit Deutschland.

Die Marienfeld-Nerauer Straßenräuber

zu sechs und vier Monaten verurteilt

Temeschwar. Vor dem hiesigen Gerichtshof hatten sich gestern die Marienfelder Burschen Adam Birt und Johann Grünfelder zu verantworten, die am 23. Jult in der Nähe von Neruben Wagen der Großkanalkauf-Firma „Coloniale“ anhielten und dem Rutscher mit

vorgehaltenem Revolver 40.000 Lei raubten. Das Gericht hat mit Rücksicht auf das reumütige Geständnis der Angeklagten eine äußerst milde Strafe verhängt und Birt zu sechs, Grünfelder aber nur zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt.

Rastell u. Weingarten als Geschenk für den Herrscher

Die Weinbauern von Cotnariu haben aus Dankbarkeit für die tatkräftige Unterstützung von Seiten der Regierung S. M. König Karl einen Weingarten zum Geschenk gemacht.

Auf dem Weingarten soll ein Rastell errichtet werden, das ebenfalls Eigentum des Herrschers bilden wird.

Gute Maisernte in Siebling

Aus Siebling wird uns berichtet: Die Maisernte ist sehr gut ausgefallen. Sogar der spät gefetzte Mais brachte einige Fubten pro Joch, da der spät gekommene Regen ihn noch vollkommen zur Entwicklung brachte, aber nur in dem Feld, das mehrmals gehackt wurde. Es war auch ein Glück, daß wir keinen Reif hatten.

Romänische Beteiligung an internationalen Fluglinien

an internationalen Fluglinien

Bukarest. Der Ministerrat hat den Flug- und Marineminister ermächtigt, das in Berlin unterzeichnete Protokoll und den gleichfalls in Berlin unterzeichneten Vertrag zu genehmigen, welcher die Errichtung folgender Fluglinien vorseht:

Für Romänien: Bukarest-Berlin und zurück; Bukarest-Budapest-Wien-Paris und zurück

Einweihung des Kulturheimes in Warjasch

Wie man uns aus Warjasch berichtet, wurde dort das neuerbaute Kulturheim feierlich eingeweiht. Anwesend waren auch deutsche Sänger. Das Programm, Gesang und Tänze, dauerten bis in der Frühe.

Am Samstag den 22. Okt. um 9 Uhr abends

Gemütlicher Abend

des Banater Deutschen Kulturvereines im Arader Deutschen Haus, Cicio Popstrabe 9.

Mann wegen Ansteckung der Gattin verurteilt

Lemeschwar. Der Arader Gerichtshof verurteilte vor einigen Monaten den Gyrofor Landwirt Nicolae Pernevan, der als Jungverheirateter seine Gattin mit einer Geschlechtskrankheit ansteckte, zu 2 Monaten Gefängnis. Infolge Appellation des Verurteilten befaßte sich gestern die königl. Tafel mit der Angelegenheit und bestätigte das Urteil. Pernevan appellierte an den Obersten Gerichtshof.

Schwerer Unfall eines Vieblinger Knaben

Wie man uns aus Viebling schreibt, ereignete sich dort ein bedauerlicher Unglücksfall. Der 13-jährige Sohn des Kleinbauers Martin Ulrich fiel vom beladenen Wagen und die Räder gingen über ihn. Der verunglückte Knabe wurde mit doppeltem Beinbruch ins Krankenhaus nach Lemeschwar gebracht.

Wenn Sie Herrenstoffe gut und billig kaufen wollen, kommen Sie zu uns

ADAM

Luchwarenhaus, Arad neben dem Scala-Kino

Zweisprachige Kino-Plakate erlaubt

Arad. Die hiesige Präfectur erhielt heute eine ministerielle Zuschrift, in welcher die Plakattierung von zweisprachigen Kinoplakaten neuerdings in dem Maße erlaubt wird, wie dies früher der Fall war.

Tödlische Freude

Mediasch. Die 73-jährige Repser Frau Regina Windmer kaufte auf dem dortigen Markt von einer Bäuerin Zweischnen, wobei sie ihr Geld auf dem Zweischnenwagen vergessen hat. Zurückgekehrt, kam sie unterwegs mit der Bäuerin zusammen, die ihr das Geld brachte. In ihrer Freude darob erlitt Frau Windmer einen Herzschlag und ist auf der Stelle gestorben.

Franz Krämer freigesprochen

Lemeschwar. Gestern verkündete der Gerichtshof das Urteil in dem Prozeß, welchen die Stadt gegen den letzten Leiter der städtischen Milchzentrale, Franz Krämer, angestrengt hat. Das Gericht stellte fest, daß Krämer keine Anordnungen im Interesse des Unternehmens traf und sprach den Angeklagten frei.

Die Schadenersatzforderung der Stadt auf 1.400.000 Lei wurde abgewiesen.

Gute Maisernte — schwache Weinlese in Blumenthal

Aus Blumenthal wird uns geschrieben: Die Maisernte ist zufriedenstellend. Die Weinlese ist auch zu Ende. Es hat kaum halb soviel gegeben, als im vergangenen Jahr.

Ein 17 Millionen-Darcschisch-Panama

Gebäude im Werte von 300.000 Lei dem Staat um 28 Millionen verkauft

Mehrere Schuldige verhaftet. — Ein Mitschuldiger verübte Selbstmord. — Die Hauptschuldigen verhandelt und der Betrag zur Anzahlung angewiesen wurde.

Bukarest. Wie bereits berichtet, wurde der Advokat Alexander Berow wegen Mißbräuchen verhaftet, durch welche der Staat um 28 Millionen Lei betrogen wurde. Ueber diese Skandalaffäre werden nun folgende Einzelheiten bekannt: In Ungbeni bei Nischinem wurde bei Durchführung der Agrarreform das Gut des Großgrundbesitzers Glatfisch enteignet. Nach dem Tode Glatfischs reichten seine Erben eine gerichtliche Klage ein, in welcher sie 28 Millionen vom Staat als Entschädigung für die auf dem Gut stehenden Gebäude verlangten, da diese nicht enteignet wurden.

Der Advokat Alexander Berow keine amtliche Schätzung der Gebäude verlangte. Das Urteil erwuchs auch in Rechtskraft, da Berow nicht dagegen appellierte. Kaum war das Urteil rechtskräftig, meldeten sich die Erben auch schon beim Ackerbauministerium und verlangten die Auszahlung der 28 Millionen Lei. Während viele andere Jahre lang auf ihre Forderungen warten mußten, wurden die 28 Millionen bereits 10 Tage nach Einreichung des Gesuches ausbezahlt. In der Hast, die Angelegenheit je rascher zu erledigen, wurde die Anweisung der Rechtsabteilung des Ackerbauministeriums vom 16. November 1937 ausgestellt, während die Angelegenheit erst am 9. Dezember

verhandelt und der Betrag zur Anzahlung angewiesen wurde. Dieser Widerspruch führte zur Aufhebung des Schwindels. Durch die eingeleitete Untersuchung u. nachträglich angeordnete Schätzung wurde festgestellt, daß die enteigneten Gebäude, für die der Staat 28 Millionen zahlte, kaum 300.000 Lei wert sind. Der Advokat Berow wurde verhaftet, ebenso auch der Finanzkontrollor Dumitru Turtureanu, der in Ungbeni im Amt war und die Schätzung der Gebäude unterlassen hatte. Da in der Wohnung mehrerer höherer Beamten des Ackerbauministeriums Briefe gefunden wurden, aus welchen hervorgeht, daß die interessierten Erben sich an sie gewendet hatten, sind sensationelle Verhaftungen zu erwarten. Laut Bericht eines Bukarester Blattes haben die Erben von den 28 Millionen 17 Millionen an jene abgegeben, die als die berufenen Hüter des Staatsinteresses den ungeheuerlichen Betrag zum Schaden des Staates ermöglicht hatten. Die ungeheuerliche Betrugssache forderte bereits ein blutiges Opfer. Der Gerichtsrat Gancu aus Balzi, der vom Bukarester Untersuchungsrichter in der Betrugssache vorgeladen wurde, ist von Balzi abgefahren. Er starb aber nächst der Station Putna Seaca aus dem Schnellzug und wurde, grauhaft verstümmelt, tot aufgefunden.

Das Gericht hat die volle Summe auch genehmigt, da der Vertreter des Staates, der Val-

Die Slowaken sind Kavaliere und geben den Magyaren ein Staatssekretariat

Bregburg. Der stellvertretende slowakische Ministerpräsident Durtschanský teilte den Führern der magyarischen Minderheit in der Slowakei mit, daß demnächst auch ein Unterstaatssekretariat für die magyarische Minderheit in der Slowakei errichtet wird. Wenn auch Ungarn gegenüber den im Lande befindlichen Minderheiten

mit derselben Geste entgegenkommen und nicht immer kändig mit der Magyarisierungspolitik Versuche unternehmen würde, wäre so manches besser. Dasselbe sollten auch die anderen europäischen Staaten tun, damit alle Minderheiten zufrieden seien und dann gäbe es keine Kriegsgefahr mehr.

Der 15. November Konvertierungstermin

Am 15. November 1938 haben die umgeschuldeten landwirtschaftlichen Schuldner, die ihre Schulden in 17 Jahren bezahlen wollen, die neunte Rate zu entrichten. Die neunte Rate und ebenso auch alle folgenden Raten betragen, so wie die fünfte bis achte Rate, je 3.952 oder rund 4 Prozent der für den 7. April 1934 berechneten und auf die Hälfte herabgesetzten Gesamtschuld.

Auch diejenigen umgeschuldeten landwirtschaftlichen und städtischen Schuldner, die ihre Schulden in fünf Jahren zurückzahlen wollen, haben trotz der am 7. April der Jahre 1935 bis 1938 fällig gewesenen Kapitalzinsen- und Kapitalstilgung enthaltende Rate zu zahlen, und zwar in der Höhe, wie diese sich bei denjenigen beläuft, die ihre Schuld in 17 bzw. 10 Jahren begleichen wollen.

Starker Rückgang des Ausfuhrs und Steigerung des Einfuhrs

Bukarest. Das Wirtschaftsblatt „Argus“ stellt auf Grund der amtlichen Statistik fest, daß unsere Ausfuhr nach England, Frankreich, Belgien, Holland, der Schweiz und den Vereinigten Staaten um 45—92 Prozent zurückgegangen ist. Gleichzeitig nahm aber unsere Wareneinfuhr aus diesen Staaten, mit Ausnahme Englands, um 56 bis 181 Prozent zu. Der Rückgang unserer Wareneinfuhr ist besonders im Verhältnis mit Holland geradezu beängstigend. Wir exportierten in den ersten 6 Monaten des vergangenen Jahres Waren im Werte von 14 Milliarden Lei, während sich heuer der Export in demselben Zeitraum nur auf 9,5 Milliarden Lei beziffert. Das entspricht einem Rückgang von 45 Prozent im Exportgeschäft.

Demgegenüber ist eine Zunahme unserer Einfuhr in den ersten 6 Monaten dieses Jahres von 7,6 Milliarden im Vorjahr heuer auf ca. 9 Milliarden Lei feststellbar.

Achtung Gewerbetreibende!

1. Bis spätestens 10. jedes Monats sollen die Gehaltssteuern der Angestellten bezahlt werden und die Gehaltsliste von 100—10.000 Lei muß mit 2 Lei Fliegermarken bestempelt werden.
2. Jeder Meister, der auch nur einen bezahlten Arbeiter hat, muß ein Personalregister führen.
3. Krankentafelbuch der Angestellten und auch das eigene soll ordnungsgemäß mit Marken versehen sein.
4. Der Ein- und Austritt des Angestellten soll auf der 2. Seite des Krankentafelbuches eingetragen und mit eigener Unterschrift oder Stampfgille des Meisters bestätigt werden.

UMSONST!
Strümpfmaschinen-Aufraffung!
An allen von mir ab heute angefangen bis zum 22. Oktober verlaufenden, festlosen Strümpfen nehme ich einmal ganz umsonst eine Maschinenaufraffung vor.

BARSONY
Tribotagwarenhaus, Arad.

Blitzzug zwischen Lemeschwar—Bukarest

Bukarest—Großwardein. Am 1. November werden zwischen Bukarest—Lemeschwar und Bukarest—Großwardein Stromlinienzüge (Blitzzüge) eingesetzt. Die Blitzzüge werden die Fahrt von Lemeschwar nach Bukarest in 8 Stunden zurücklegen.

Auf zwei Jahre das Wirtshaus verboten

Gjermowiz. Das Militärgericht verurteilte den hiesigen Einwohner Ferdinand Danilow, der sich im Wirtshaus einen Rausch antrank und eine Amtsperson beleidigte, zu 2 Monaten Gefängnis. Außerdem wurde ihm für zwei Jahre verboten, ein Wirtshaus zu betreten.

Von der Ausführung des Etiketts

Man achte auf die Güte des Flascheninhaltes — der Wert der besten Ware wird durch mangelhafte Etikettierung gemindert. Bestellen Sie daher Flaschenetiketts nur in der „Phönix“-Druckerei, Arad, Telefon 16—39.

Deutscher Vizebürgermeister in Dej

Dej. Königlich Statthalter Gancu ernannte zum Vizebürgermeister unserer Stadt den pensionierten Oberstleutnant Alwin Scharhauser, der ein warmer Freund der Satmarer Schwaben ist.

Arbeiter der Astra-Werke kündigen den Kollektiv-Vertrag

Arad. Die Arbeiter der Astra-Werke, wo in letzterer Zeit sehr viele Entlassungen vorgenommen wurden, brachten dem Arbeitsinspektor die Kündigung ihres Kollektivvertrages zur Kenntnis. Die Forderungen der Arbeiter werden später bekannt gegeben.

PROGRAMM DES ARADER UNG. STADTTHEATERS
Am Samstag, den 22.: „Mere pacsiarta“. (Zum zweitenmal.)
Sonntag, den 23. Oktober 8 Uhr nachm.: „Bors István“. Nachmittags 6 und abends 9 Uhr: „Merei pacsiarta“.

„SCALA“, ARAD TEL. 20-10
Theater der grossen Filme

Die ganze Woche hindurch! Grösster Erfolg!
Das leidenschaftliche Abenteuer
(MANUELLA)

Meeresufer, Sonnenuntergang, kleines merikanisches Mädel. — Ab heute spielt jede Musikpelle dieses bezaubernde Liebes- — Journal. — Vorstellungen um: 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr.

**Bukarest wird
Hafenstadt**

Bucuresti. Dieser Tage wurden die Pläne für den Bau eines schiffbaren Kanals, der Bucuresti mit dem Argesfluß verbinden soll, fertiggestellt. Demnächst werden Beschlüsse über den Beginn der Bauarbeiten gefaßt werden.

Neuregelung der Steuereintreibung

Bukarest. Das Gesetz über die Vereinheitlichung des Verfahrens bei Entwurfung von Steuerstrafen, Pfändungen usw. enthält folgende, wichtigere Bestimmungen:

Bei Durchsuchungen und Beschlagnahmungen genügt die Ermächtigung der Staatsanwaltschaft. Strafprotokolle, die von dazu ermächtigten Beamten aufgenommen werden, sind als ungültig erklärt.

Das Recht zur Einleitung des Verfahrens und zur Aufnahme von Strafprotokollen haben: die Inspektoren, Subinspektoren und Kontrolloren des Finanzministeriums, der Handelsverwaltung des Ministeriums, die Organe der Finanzgarde vom Range des Subkommissars aufwärts, weiterhin alle Beamten des Finanzministeriums und des Alkoholmonopols, die hierzu vom Finanzministerium, dem Unterstaatssekretariat, dem Generalsekretariat oder der zuständigen Direktion des Finanzministeriums, die eine besondere Vertrauung haben.

Die Strafprotokolle sind, nach Genehmigung durch die dazu berufene Finanzbehörde, den Urteilen der Gerichtsstellen ersten Grades gleich und sind binnen 15 Tagen auch für den Fall vollstreckbar, wenn dagegen appelliert wurde.

Die Vollstreckung der Strafprotokolle

Kann nur in dem Fall in Schwere gehalten werden, wenn der Appellant eine Steuerumme und nicht geringer als 10 Prozent derselben ist.

Das Finanzministerium hat das Recht, die Vollstreckung des Strafprotokolls mit oder ohne Kaution zu suspendieren, oder die Protokolle zu annullieren, wenn der bestrafte Teil die Grundlosigkeit derselben beweisen kann. Das Finanzministerium kann die ausgeworfenen Strafen bis auf 25 Prozent herabsetzen. Eine Ausnahme bilden Strafen, die wegen Vergehen gegen das Sacharingesetz angeordnet wurden.

Rekursinstanzen können die Vollstreckung des Appellationsurteils nur bei Hinterlegung der ganzen, im Protokoll festgesetzten Steuer und Strafe suspendieren.

Steuerschätzer, die ihre direkten Steuern zusammen mit allen Additionalen innerhalb der ersten 45 Tage des Vierteljahres bezahlen, genießen eine 5-prozentige Ermäßigung. Wer die Steuer innerhalb des ersten Vierteljahres für das ganze Jahr vorausbezahlt, beträgt die Ermäßigung 7 Prozent. Eine 7-prozentige Ermäßigung wird auch nach den Erbschaftsgebühren gewährt, sofern diese innerhalb von 45 Tagen, vom Zeitpunkt ihrer Eintreibbarkeit an gerechnet, bezahlt werden.

Direkte Steuern und Additionalen, die innerhalb des Vierteljahres bezahlt werden, in dem sie fällig sind, werden für jedes Vierteljahr bis ans Ende des Rechnungsjahrs mit 2 Prozent Verzugszinsen erhöht.

Wändung u. Versteigerung wird wegen einer Schuld eine

Wändung vorgenommen, so muß diese innerhalb von 15 Tagen, gerechnet vom Tage, an welchem das Pfändungsprotokoll aufgenommen wurde, bezahlt werden, ansonsten der Zwangsverkauf des gepfändeten beweglichen Vermögens ausgeschrieben wird.

Im Art. 91 des Gesetzes werden die Gegenstände angeführt, die zum Verkauf nicht gezwungen werden dürfen.

Diese sind: 1. Betten, Bettwäsche, Kleidungsstücke und Hausgegenstände, die von dem Schuldner oder seiner Familie unbedingt benötigt werden.

2. Zwei Zugtiere, eine Milchkuh, oder vier Ziegen oder 6 Schafe, nach Wahl des Schuldners, zusammen mit Futtermitteln auf zwei Monate, wie auch das notwendige Saatgut.

3. Der Wagen oder Karren, der Pflug oder ähnliche Transportmittel und Arbeitsgegenstände.

4. Bücher, die von Professionisten benutzt werden.

5. Maschinen, Werkzeuge und Instrumente, die für den praktischen Unterricht oder aber für die Ausübung eines Berufes unentbehrlich sind, nach Wahl des Schuldners bis zum Werte von 15.000 Lei.

6. Militärische Ausrüstungsgegenstände.

Für alle Forderungen des Staates und öffentlichen Institutionen können Pensionisten, Gehälter von Geistlichen, öffentlichen und privaten Beamten, militärischen Beamten bis zu einem Drittel gepfändet werden.

Der Schuldner, ebenso die Mieter oder Pächter nach Liegenschaften gepfändet werden.

Konkursverfahren wegen Steuer schulden

Der Staat hat im Sinne des neuen Gesetzes auch das Recht, wegen rückständigen Handels-, Industrie- und Umsatzsteuern gegen den Schuldner beim Gerichtshof die Verhängung des Konkurses zu verlangen.

An der ungarisch-tschechischen politischen Front nichts Neues

Wiewohl die meisten Blätter sich bemühen, in der tschechisch-ungarischen Frage Sensationen aufzutischen und, Entscheidungstermin in dieser Frage keine greifbare Wendung eingetreten. Die internationale Diplomatie ist noch immer und vielleicht weiterhin je bemüht, eine leicht zu findenden befriedigende Lösung zu finden.

München. Reichsaußenminister von Ribbentrop hatte gestern Ministerpräsidenten Tiso

stern nachmittag mit dem slowakischen und Minister Durtichanski als logische Folge der Unterredung Saranyis mit Hitler und Graf Czakari mit Mussolini über das ungarische Problem eine Aussprache.

Selbstmord in Kleinbetrieblerei

Wie man uns aus Kleinbetrieblerei berichtet, hat sich dort die 54-jährige Susanna Schneider wegen einem langjährigen Leiden erhängt.

Kemal Pascha im Sterben

Die ganze Regierung bei seinem Krankenbett

Konstantinopel. Entgegen der amtlichen Buletine ist der Gesundheitszustand des türkischen Staatspräsidenten Kemal Atatürk äußerst besorgniserregend.

Darauf wird aus dem Umstande gefolgert, daß

sämtliche Mitglieder der Regierung, die bisher noch in Ankara verblieben waren, heute vormittag samt dem Präsidenten der Nationalversammlung in Konstantinopel eingetroffen sind.

Als wahrer türkischer Nachfolger Kemal Atatürks wird der gewesene Ministerpräsident Ismet Pascha Kommandant

nierl. Da man jedoch in maßgebenden Kreisen überzeugt ist, daß Kemal Atatürk sein politisches Testament bereits verfaßt hat, wird dieses bei der Nachfolgerfrage ausschlaggebend sein. Kemal Mustapha Pascha wurde in 1872 zu Saloniki geboren. Seit Einrichtung der türkischen Republik in 1923 ist er deren Staatspräsident.

Amerik. Innenminister erklärt

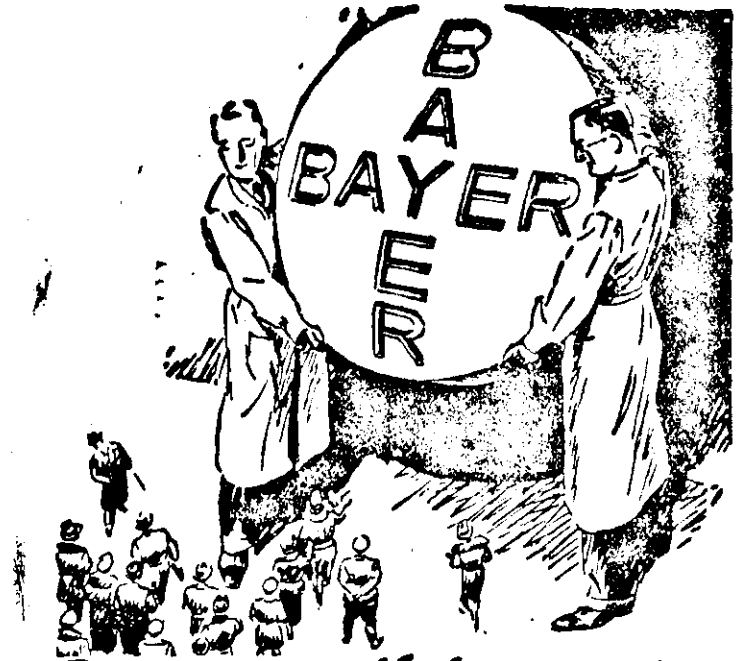
Die Totalitäts-Weltanschauung gewinnt immer mehr Raum

Hollywood. Der USA-Innenminister hielt hier vor dem De-

Sanitätsmaßnahmen gegen den Gestank bei der Arader Zuckerfabrik

Arad. Das hiesige städtische Sanitätsamt besuchte gestern mit den vielen Beschwerden über den schrecklichen Gestank, der in der Umgebung der Zuckerfabrik durch die Abwasserfälle verursacht wird und stielte verschiedene Unterlassungen bei der Fab-

rik fest. Gleichzeitig wurde die Fabrik aufgefordert, die gesundheitsgefährlichen, stinkenden Abwasserfälle wegzuschaffen, widrigenfalls die Stadt dies selbst zu Lasten der Fabrik besorgt und die Kosten der Reinigung eintritt.



Damit es endlich alle sehen!

Jede Aspirin-Tablette trägt das Bayerkreuz. Achten Sie auf dieses Kennzeichen wie auf Ihren eigenen Vorteil. Weisen Sie in Ihrem eigenen Interesse Nachahmungen und Ersatzprodukte zurück.

ASPIRIN

NUR ECHT MIT DEM »Bayer«-KREUZ!

Feldmäuse treten in Massen auf

Wie man uns mitteilt, treten die Feldmäuse in Massen auf. Die Schädlinge verursachen auf den Mais- und Rübenfeldern erheblichen Schaden, aber auch auf den mit Winterfrüchten bestellten Aekern.

In welchen Massen diese Nagetiere auftreten, beweist u. a. die Tatsache, daß zwei Anekete an einem Tage mit der Beizung und mit Stöcken nicht weniger als 470 Feldmäuse erschlugen.

Der größte Gegner dieser Schädlinge ist das Wiesel, weshalb diese Tiere auf den Feldern nicht vertilgt werden sollten. Ein

Wiesel tötet täglich 20 bis 30 Feldmäuse. Auf jenen Feldern, auf denen Feldmäuse aufgetreten sind, stellten sich auch die Wiesel ein.

Im Interesse der Kulturen wäre es dringend notwendig, wenn die Feldbesther die Feldmäuse mit allen Mitteln bekämpfen würden.

Es ist zu befürchten, daß diese Nagetiere nicht nur auf den Aekern Verwüstungsarbeit verrichten, sondern sich auch in die Häuser und Dörfer ziehen, wo sie im Winter ebenfalls großen Schaden verursachen.

Ständige Internationale Mustermesse in Bukarest

Bukarest. Im Wirtschaftsministerium ist eine Sonderkommission im Begriffe, eine Gesetzesvorlage zwecks Errichtung einer »Ständigen Internationalen Mustermesse« in Bukarest auszuarbeiten.



**Augengläser vom Fachmann
Reestemetj Timisoara, Str. Duca 2.**

Reisender Landwirte sind zufrieden

Aus Rekasch wird uns berichtet: Die Felder haben reiche Ernte gebracht und das Sorgenfieber Weinarten hat sich als bürste erwiesen, als man hoffte, der Zuckergehalt des Mostes hochgräblich, so daß man hofft, daß der Wein eine gute Qualität haben wird.

Gemütslicher Abend im Arader Deutschen Haus

Heute, Samstag, um 9 Uhr abends findet im Arader Deutschen Hause (Str. Cicio Pop, ehemals Fabianagasse, No. 9) ein gemütslicher Abend statt, der sehr gut zu gelingen verspricht. — Den Gästen steht ein reichhaltiges Büfett zur Verfügung.

Gehen, bedeutet das Leben. Nur auf ärztliche Anweisung können Sie entsprechende Augengläser kaufen im für Optik erweiterten Fachgeschäft: **JOSEF REINER** Arad, hinter dem städt. Theater. Juwelien, Uhren Optik.

Ein Lohf mit Gold

In der Gemarkung der Gemalben Gesehthid (Rom. Der fahrende Arbeiter bei Aufwerfung eines Grabens ein Longesäß, in welchem sich alte goldene und silberne Münzen aus dem 15. u. 16. Jahrhundert befanden.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Stumm von Leo Muzsaj.

(34. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Er war in unbeschreiblicher Verfassung. Glück und Leid gingen nicht mehr nebeneinander, sie flossen zusammen, so daß er seine Empfindungen nicht mehr beherrschen konnte und sich rasch empfahl.

Während Mell sich mit dem Stift hinaufbringen ließ, verließ Franz das Hotel, trotz der späten Stunde und lief förmlich die Ringstraße hinauf, an der Oper vorbei, machte einen Bogen und landete schließlich mit einem Umweg über den Karlsplatz wieder vor seinem Hotel.

Franz schlief fast gar nicht in dieser Nacht. Nur wenige Türen entfernt, da wohnte sie — mit ihm, ihrem Gatten...

„Gestatte liebe Irma, daß ich dir Herrn Direktor Hemetzeder vorstelle.“

Es war während der großen Konzertpause, und Mell hatte seinen Logengast ins Künstlerzimmer mitgenommen. Franz hatte sich mit einem Strauß erlesener Rosen versehen und reichte sie mit einer tiefen Verbeugung der Künstlerin, die schön und schlank in einem schlichten weißen Kleide vor ihm stand. „Wir kennen uns, Herr Direktor“, sprach sie und bot ihm die Rechte, während ein leichtes Rot in ihre Wangen stieg.

„Das muß ich sagen, dein Gedächtnis möchte ich haben“, lachte Mell. „Du hast den Direktor also richtig erkannt. Ich wollte dich auf die Probe stellen und habe dir darum nichts von unserer Begegnung gestern abend gesagt.“ Und zu Franz gewandt, meinte er: „Wissen Sie, ein Personengedächtnis hat sie, das läßt alles hinter sich...“

Durch diese Rede hatte Franz Zeit gewonnen, sich zu fassen.

„Ich wußte nichts von Ihnen, gnädige Frau, als Ihren Namen, aber der ist so selten, daß ich hoffte...“ er stockte verwirrt, und es war gut, daß Mell sich abgewandt hatte und sich einige Schritte entfernt mit einem der Funktionäre unterhielt.

Die beiden waren allein. Auge in Auge. Dauerte es Sekunden, dauerte es Stunden, diese stumme Zwiesprache? Auf ihren Wangen brannten Rosen, und die blauen Augen leuchteten dunkel. Er aber war stumm und bleich, und seine Lippen preßten sich aufeinander. Ein Blick tiefer Herzenstrot traf sie so unerbittlich, daß sie leise den Kopf schüttelte, wie jemand, der fragen möchte — da aber trat ein Herr an sie heran, der schon einige Zeit offenbar wartend in einiger Entfernung gestanden hatte: „Es sind Herren von der Presse hier wegen eines kleinen Interviews“, sprach er, wie überredend.

„Während der Pause möchte ich nicht abgelentet sein“, erwiderte die Künstlerin abwehrend. „Wiesleicht laden wir die Herren für nachher zu einem kleinen Abendbrot ins Hotel. Bitte, arrangieren Sie das, mein lieber Meister.“ Und schon wandte sie sich Franz wieder zu.

„Wie gefällt es Ihnen in Wien, Gnädigste?“ erkundigte sich Franz, nur um etwas zu sagen. Dieses stumme, ihm unverständliche Augenspiel drohte ihm um den Rest seiner Fassung zu bringen.

Irma lachte leise. „O, ich bin doch eine Wienerin, hört man mir das nicht an der Sprache an? Freilich habe ich viel im Ausland gelebt — jahrelang in Paris, wo ich studiert habe...“

Sie redeten noch einiges, belanglos und für Franz dennoch so wichtig, daß er die Worte, die Stimme, den Anblick des jungen Weibes nur so in sich aufnahm. Aber seine Augen sprachen ganz anderes. Dabon wußte er vielleicht gar nichts.

Dann erscholl das Klingelzeichen — die Pause war vorüber. „Also, auf nachher!“ Und sie bot ihm die Hand, die er inbrünstig an die Lippen preßte. Wieder überflog ein rosiger Schein ihr Gesicht. „Haben Sie eine Lieblingsmelodie, die Sie gern hören möchten?“ war die überraschende Frage, als sie sich schon halb abwendete.

„Die Träumerei von Schumann“, flüsterte Franz, und alle Qual, all seine Not lag in seinen Augen, als er sich nach einer tiefen Verbeugung wieder aufrichtete.

Und nun stand er allein. Draußen im Saal erscholl starker Applaus, das Konzert nahm seinen Fortgang, die Künstlerin hatte das Podium wieder betreten. Franz beeilte sich, in die Loge zu kommen.

Bezaubernd und süß sang die kleine Geige, wie ein Engel stand das schöne, junge Geschöpf dort in ihrem leichten Kleid. Das edle Haupt leicht geneigt, schien sie es in die Melodien gleichsam einzuschmiegen. Nun senkte sie den Bogen. Die Programmnummer war beendet, und sie verneigte sich leicht und oftmals und lächelte, als stürmische Rufe nach einer Draufgabe erschollen.

Mit wenigen Worten verständigte sie sich mit dem am Flügel stehenden Konzertmeister, und bezaubernd wunderbar zog im zartesten Pianissimo Schumanns „Träumerei“ durch den Raum.

Wie ein rasender Hammer klopfte Franz das Herz. Für ihn spielte sie jetzt. Für ihn ganz allein. Hatte schon die seltsame Frage der Künstlerin ihn mit unaussprechlichem Glück erfüllt, so war er jetzt wie im Rausch. Sie hatte nach seiner Lieblingsmelodie gefragt und nun spielte sie diese.

Eine kleine Gesellschaft von Künstlern und Presseleuten hatte sich um Irma Mell versammelt, und man nahm miteinander das späte Abendbrot ein. Auch Franz war dabei. Aber er hatte wenig Gelegenheit, mit der angebeteten Frau zu sprechen, denn sie mußte den Herren von der Presse Rede und Antwort stehen. Morgen würde man lesen, daß Irma Mell, die in ihrer noch kurzen Karriere das Ausland im Sturm erobert, zum erstenmal in Wien spielte, eigentlich von Geburt eine Wienerin war. Das gab eine Sensation!

Immerhin fand sich so viel Zeit, daß Irma Franz auf seine schlüchterne Frage nach Morgen einlud, mit ihr einen Bummel durch die Stadt zu machen.

„Aber recht zeitig, wenn die Straßen noch nicht vor Menschen überfließen“, lächelte sie zu ihm auf. „Leo, und sie wies mit dem Haupte nach Mell, der am andern Ende der Tafel saß, „der schläft gern lang, ich würde

so gern Wien aus erster Hand genießen.“

Zwanzigstes Kapitel. Hochzeit...

Schon um neun Uhr trafen sich die beiden im Frühstückszimmer und tranken Kaffee miteinander.

Aber weder jetzt noch später während des gemeinsamen Spazierganges wurde viel gesprochen. Es war, als ob eines dem andern auswiche und sich bemühte, gleichgültige Dinge festzuhalten.

„Ich war sehr erstaunt und sehr glücklich, daß Sie mich wiedererkannt haben, gnädige Frau“, begann da Franz.

„O — ich, ich habe Sie nicht vergessen“, war die überraschende Antwort, und sie wurde von einem sanften Erröten begleitet.

„Glauben Sie auch an diese wunderbare indische Lehre von den zwei Hälften einer Seele, die sich naturgemäß einmal begegnen müssen?“ flüsterte Franz seiner nicht mehr mächtig.

„Ich glaube daran!“

„Manchmal aber kommt diese Erkenntnis zu spät!“ sprach Franz heiser vor tiefer Erregung. Seine Stimme klang so verzweifelt hoffnungslos, daß sie erbaute ihm das Gesicht zu neigte.

„Du spät?“ forschte sie leise. Wie ein Hauch.

„Wenn die zweite Seelenhälfte verpfändet ist!“ ergänzte Franz und ließ den Kopf sinken. „Irma verhielt den Schritt: Sie — Sie sind nicht frei?“

Auch Franz stand mit einem Ruck still. Welch eine Frage.

„Ich — ich bin vollkommen frei — aber Sie“, stieß er hervor.

„Ich — ja wieso denn?“

Es waren abgerissene Worte, aber sie schlossen das Glück zweier Menschen ein, die sich nur wenige Stunden kannten und dennoch wußten, daß sie voneinander nicht mehr lassen konnten.

„Leo Mell —“ war alles, was Franz hervorbringen konnte.

Da endlich verstand sie. Ein leises Lachen, und sie wandte sich wieder zum Gehen. Wohl oder übel mußte Franz das Gleiche tun. Eine Weile herrschte Schweigen. Dann neigte sich Irma mit reizender Schelmerei ihm zu:

„Leo Mell ist mein Bruder wußten Sie das nicht? Ich habe niemanden als ihn. Ich bin ein Waisenkind...“

„Auch ich...“ flüsterte Franz wie im Traum.

Abermals Schweigen. Dann begann Irma: „Kennen Sie das liebe Gedicht des Dichters Friedrich Halm:

„Mein Herz, ich will dich fragen, Was ist die Liebe, sag? Zwei Seelen u. ein Gedanke, Zwei Herzen u. ein Schlag!“

„Du bist doch im klaren, Geliebte, daß du einen ganz einfachen Mann aus dem Volk bekommst?“ sprach Franz, aber bei aller anbetender Liebe, der so märchenhafte Erfüllung geworden, schwang ein energischer Unterton in der Frage. So als wollte der junge Mann gleichgültig seine ganze künftige Lebenslinie festlegen.

Irma lachte ein leises, glückliches Lachen, ihre Augen strahlten wie Sonnen, und eine reizende Schelmerei veränderte das ernste Gesichtchen, verjüngte es zur Kindlichkeit, ohne den durchgeistigten Ausdruck zu verwischen.

(Fortsetzung folgt.)

Maßnahmen zur Förderung der Traubenausfuhr

Bularest. Der Oberste Wirtschaftsrat hat zur Förderung der Traubenausfuhr folgende Maßnahmen beschlossen: 1. Einführung der Standardisierung (Vereinheitlichung nach Sorten und Qualität). 2. Einhebung der Gebühren und Steuern beim

Produzenten, um der doppelten Besteuerung auszuweichen. 3. Verminderung der Stempelgebühren beim Traubenhandel. Diese Maßnahmen werden nach Gutheißung durch die Regierung in Kraft treten.

Ueberzeugen Sie sich
Die billigsten Herren- und Knabenanzüge, Ledermäntel, Winterröcke sind nur bei der Firma

Josef Muzsaj

Arad, gegenüber dem Theater, zu haben.

Eine gefährliche Patientin

Rom. Daß eine „arme Kranke“ ihren Arzt beraubt, kommt nicht alle Tage vor. Die Witwe Maria Kopelato in Borgo Valsugana in Oberitalien hat dieses Stückchen aber zustande gebracht. Sie begab sich in ein Sanitätsambulatorium und bat den Arzt um eine genaue Untersuchung. Plötzlich sank sie von Unwohlsein betroffen zu Boden und murmelte nur noch etwas von „Wasser“. Das war so gut gespielt, daß der diensttuende Arzt rasch den Helfer rief und in das Zimmer nebenan stürzte, um irgend ein Sti-

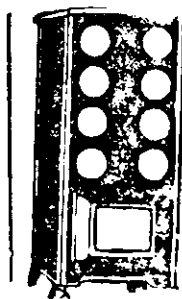
mulus zu holen. Dieser kurze Augenblick genügte der fröhlichen Witwe, um aus dem Zibillanzug des Arztes, der an der Wand hing, mehrere Hundert-Lire-Scheine herauszuziehen und sich dann rasch wieder in die Stellung einer Ohnmächtigen zu bringen.

Der eintretende Arzt bemerkte nicht, erst abends machte er die Entdeckung des Diebstahls und begriff nun die plötzliche „Ohnmacht“. Eine Stunde später war die „arme Kranke“ gefaßt und ins Gefängnis gebracht.

Mittelmäßige Weinernte

Bularest. Die Weinbaudirektion des Ackerbauministeriums veröffentlicht folgende Angaben über die Weinernte: In der Dobrudscha ist die Weinernte infolge der anhaltenden Dürre weder quantitativ noch qualitativ besonders gut. In den Gegenden Valea Calugareasca und

Obobesti ist die Weinernte besser und fast normal, in Bessarabien etwas schlechter als im Vorjahr, in Siebenbürgen und im Banat gut. Vorläufigen Schätzungen nach wird ein Gesamtertrag von ungefähr 10 Millionen Hektoliter Wein geerntet werden können.



Das Brennholz ist wieder teurer geworden? Auch dann heize ich billig mit „ZEPHIR“-OFEN
Der unter allen Öfen der beste ist. — 10 kg Holz heizt ein normales Zimmer 24 Stunden
D. SZANTO & SOHN, CRADEA
Sparherbe, „Güte“-Fabrik.
Zu erhalten überall! Verlangen Sie gratis-Prospekt!
Vertretung: Csetey & Seitz, Eisenhandlung, Arad, Bul. Reg. Ferdinand 49.

Zemeschwar ohne Mott 1735 gesundheitswädliche Brunnen

Zemeschwar. Obwohl die Weinernte in vollem Gange ist, kann man in unserer Stadt keinen Mott bekommen. Die Mautorgane erhielten nämlich die unverständliche Weisung, ohne spezielle Bewilligung in die Stadt keinen Mott hereinzulassen.

Deba. Die Gesundheitsverhältnisse im Komitat Hunyad zeigen laut amtlicher Feststellung ein trauriges Bild. Es wurden 18.855 Wohnungen überprüft und 4716 als ungesund befunden.

Kirchweihfest in Deutschpereg
Aus Deutschpereg wird berichtet, daß dort Sonntag und Montag das Kirchweihfest stattgefunden hat, wobei auch die Araber Polizeimusiklappelle im Kulturhause spielte.

27 Brunnen sind 1735 gesundheitswädlich. Von 48.306 Personen wurden 11.551 als krank befunden.

Leset und verbreitet die „Araber Zeitung“.

Eine Raqe legt 100 Kilometer zurück

Aus Oslo wird gemeldet, daß ein Bauer aus Baroal nach Ferner gezogen sei und dabei auch seine zweijährige Hauskatze mitgenommen habe. Der Raqe schien es aber in dem neuen Bohnort nicht zu gefallen und eines Tages war sie verschwunden. Ein

Brief aus Baroal läßt die Katze bald nach dem Umzug des Bauern in die Raqe in ihrem Heimatort wieder aufgetaucht und von den Bewohnern freudig empfangen worden. Sie hatte einen Orientierungsmarsch von etwa 100 Kilometer zurückgelegt.

Kirchenmalereien in Retalsch

Fast gleichzeitig wurde das Innere der romanischen und der katholischen Kirche ausgemalt und so hatte man Gelegenheit Vergleiche anzustellen. In der romanischen wurde ein einfaches Muster angewandt, das aber sehr angenehm wirkt und die Innenarchitektur richtig zur Geltung bringt. In der katholischen Kirche wurde das Gute zum Ziel getan. Man hat zuviel Farben und Gestalten angebracht, so daß der Anblick beunruhigend wirkt, und das Monumentale der Formen stark vermindert. Man hätte sich mehr auf den Geschmack und die Ausführung des Meisters, der die

Arbeit übernahm, verlassen und Privatwünschen mehr zurückstellen sollen.

König Karl kauft zwölf Kriegsschiffe

Am 22. Oktober findet in Galaş in Anwesenheit S. M. des Königs und der Regierungsmittglieder die Taufe von 6 Monitoren, 2 Aufklärungsbooten, 2 Zerstörern und 3 Kanonenbooten statt. Der Herrscher wird auch die ersten Meilen des neuen romanischen U-Bootes einschlagen, das in Galaş gebaut wird.

CORSO-KINO, ARAD. Telefon: 20-65.
Vorstellungen: 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Nächtliche Zufluchtstätte

Der berühmte Roman Max Gorki's, mit den besten französischen Schauspielern: Jean Gabin, Louis Jouvet, Suzy Prim, Junie Astor u. Bladimir Sololoff.

Fliegermarkenpflicht bei Fakturen

Auch der Empfänger für mangelhaft bestempelte Fakturen haftbar

Bukarest. Die Nationalkassa des Fliegerfonds gibt in einer Verlautbarung bekannt, daß alle Kaufleute und Industrielle verpflichtet sind, sowohl bei Uebernahme von Waren vom Lieferanten, wie im Falle des Verkaufes mit Fliegermarken ausgestattete Fakturen zu fordern, resp. selbst auszustellen. Diese Fakturen müssen zusammen mit allen Belegen zwei Jahre lang, vom Datum ihrer Ausstellung an gerechnet, aufbewahrt werden. Die Tatsache, daß jemand die Fakturen nicht aufbewahrt, wird außer der fünffachen Summe der nutmaßlichen Fliegergebühr nach der fehlenden Faktura noch mit einer Geldstrafe bis zu 20.000 Lei geahndet.

Die Gebühr beträgt nach allen Verkäufen, Transporten und Arbeitsleistungen 3 pro Mille. Es ist wichtig, die auf den Fakturen verwendeten Fliegermarken vorschriftsmäßig zu annullieren, denn das Versäumnis

der Annullierung wird mit einer fixen Geldstrafe von 2000 Lei geahndet.

Wenn eine Faktura mangelhaft mit Fliegermarken ausgestattet ist, so haften nicht nur der Aussteller, sondern auch der Empfänger, sowie alle Personen, die mit der Faktura etwas zu tun haben, für die Geldstrafe.

Dasselbe gilt für die Drucksorten, wenn diese unzulänglich mit Fliegermarken ausgestattet sind und haften der Druckereibesitzer, der Besteller der Drucksorten und auch die Personen, welche diese Drucksorten verwenden, solidarisch für die Geldstrafe. Bei den Drucksorten ist es besonders wichtig, die für die verschiedenen Formate bestimmten Gebühren zu respektieren. Falls die Fliegermarkengebühren für die Drucksorten bei der Nationalbank eingezahlt wurden, so ist die Nummer und das Datum der Quittung auf der Drucksorte anzuführen.

URANIA-KINO, ARAD. Telefon 12-32.
Um 3, 5, 7.15 und 9.15 Uhr

Robin Hoods Abenteuer

mit ermäßigten Preisen. — Mit den Hauptdarstellern Errol Flynn und Olivia de Havilland.

Glossen der Woche

Fabelhaft rasche Postzustellung im Lokalbverkehr

Wenn du Fremdling nach Arab kommst, und du dich mit deiner schönen Rufine zu einem Rendezvous verabreden willst, so nehme zur Kenntnis, daß ein Brieflein heute ausgegeben, d. h. in den Briefkasten gesteckt, nicht heute, auch nicht morgen, sondern erst übermorgen bei dem hohen Rufsichen zugestellt wird. Ihre freundliche zustimmende Antwort braucht natürlich ebensoviele Tage, bis sie in deine vor Erwartung zitternden Hände gelangt, rechne also bitte auf 6 Tage, bis du dich mit deiner lieben Base im Lokalbverkehr verständigen kannst.

Rundenbedienung der Stadt

Oeffentliche Anstandsorte sind in größeren Städten in stets zunehmender Anzahl zu finden. Moderne Großstädte haben sie schon unterirdisch eingeführt, so z. B. unsere Hauptstadt Bukarest. Der Fremde aus dem Dorfe oder der Kleinstadt kann dort ohne

sich an Schupos zu wenden nicht Bescheid wissen. Hier in Arab braucht kein Fremder und kein Einheimischer zu fragen, wenn er sich seines Klothesorgans, der Nase, zum Suchen bedient, so ist sie ihm schon auf 50 Meter weit davon Wegweiser.

Die vergessene Straße

Es gibt eine Straße in Arab, die auf den schönen Namen „Doamna Balasa“ getauft ist. Die Straße ist eine der längsten, ist breit, ist mit Bäumen bepflanzt, und läuft in der Parallele mit der Saguna-Gasse und Marafesti-Gasse. Während die Saguna- und Marafesti-Gasse gepflastert resp. asphaltiert ist, befindet sich die arme „Doamna Balasa“ in einem Zustande der Verwahrlosung. Sie ist aufgewühlt bis in die Eingeweide und führt so viel Staub, daß, wenn nur ein Fuhrwerk täglich durch sie fährt, alle sanitären und hygienischen Vorschriften als absurdum geführt werden können.

Das Syndikat der Schuhmacher gegen die Kartelle

Arab. Das Syndikat der Schuhmachermeister fasste in seiner gestrigen Sitzung den Beschluß, in einer Denkschrift vom nationalen Wirtschaftsministerium die Auflösung der Kartelle zu verlangen, da das Schuhmachergewerbe durch die Preissteigerung der Kartelle in seiner Existenz bedroht wird.

Kirchweihfest im Baumgarten

Wie man uns aus der Nachbargemeinde Baumgarten berichtet: fand dort am gestrigen „Wendelinnitag“ das diesjährige etwas verregnete Kirchweihfest statt.

Kirchweihpaare waren: Josef Had mit Anna Klein, Jakob Schnepp mit Rosalia Schnepp, Josef Koch mit Katharina Wirt, Franz Rabian mit Elisabetha Schneider, Paul Dumb mit Katharina Memmert und Franz Loman mit Rosalia Daneder.

Der Kirchweihbaum war vor dem Hammer'schen Gasthause aufgestellt, um welchen recht lustig getanzt wurde.

Tranmaen und Verlobungen

In Haxfeld hat die Trauung des Kaufmanns Matthias Hauslaben mit Fräulein Johanna Theresia Engelmann stattgefunden. Trauzeugen waren Peter Schmidt und Anton Merky.

In Warjasch hat sich der Junglandwirt Franz Schlosser mit Fräulein E. Friz verlobt.

Wie man uns aus Deutschpereg berichtet hat sich Fräulein Magdalena Friz, Tochter des dortigen Grundbesitzers Johann Friz, mit dem Oberbeamten der Krauder Grundmann-Fabrik Herrn Libertus Wieser verlobt.

Der Orschdorfer Mühleneigentümer Johann Eipert führte Dienstag Fräulein Theresia Redtenwald in der Haxfelder röm.-kath. Pfarrkirche zum Traualtar.

Bildierung der Pensionsbücher

Temeschwar. Die Bezirkssteuerämter begannen Donnerstag, mit der Bildierung der Pensionsbücher. Die Bildierung erfolgt in folgender Reihenfolge: 1. und 5. Bezirk: 20. Oktober A-D, 21. C-W, 22. R-S, 24. T-Z. Die Bildierungen werden zwischen 4 und 7 Uhr nachmittags vorgenommen. 2. und 4. Bezirk: 20. A-S, 21. W-Z. Samstag, den 22. Oktober werden die Pensionsbücher der Kriegs-, Militär- und Eisenbahnpensionisten bildiert. Die Bildierung erfolgt vormittags zwischen 8 und 12 Uhr. — 2. Bezirk: 20. A-R, 21. S-S, 24. T-Z. Die Bildierung geschieht nachmittags zwischen 4 und 7 Uhr.

Todesfälle

In Stesling ist Frau Maria Ochlhausen geb. Lieb im 21. Lebensjahre gestorben.

In Temeschwarer Weißen Kreuz-Spital ist Frau Elisabeth Bold geb. David aus Großscham gestorben.

In der Haxfelder Irrenanstalt ist der nach Großsanktmihiolous zuständige ehemalige Buchdrucker Konstantin Miatog gestorben, der sich „König der Könige“ nannte.

Im Blumenthal sind gestorben: Nikolaus Friz im 70. und Peter Waldmann im 65. Lebensjahre.

In Warjasch ist die 9-jährige Tochter des Matthias Glaser an Scharlach gestorben.

In Orschdorf ist im 47. Lebensjahre Fidel Krepil gestorben. In dem Verstorbenen betrauert der Krauder Zahnarzt Dr. Hans Krepil seinen Bruder.

Die „Krauder Zeitung“

kämpft für Wahrheit und Recht, demzufolge soll sie in keinem Hause fehlen.

Was ist Krypton?

Ein besonders seltenes Edelgas, von dem in 1 Million Liter Luft nur 1 Liter enthalten ist. Mit diesem kostbaren Gas, sind die neuartigen TUNGSRAM KRYPTON-Lampen gefüllt, dank welchem sie ein sonnen gleiches, weisglühendes Licht, bei einer Wirtschaftlichkeit bis 40% ausstrahlen.

Das neue Licht
Tungstram

KRYPTON

HAUPTNIEDERLAGE IN ARAD
ALBERT SZABÓ.
BULEV. REGINA MARIA

Banater Geldmarkt

Holländischer Gulden *) 78.11-77.22; Drachme 1-1.07; Dinar 2.89-3.05; Reichsmark 38-39; Belgas*) 23.67-24.01; Pengö 26.50-27; Pfund Sterling*) 663.78-674.13; Dollar*) 139.86-140.93; französischer Franc*) 3.59-3.80; Tschechoslovene 4.70-4.80; Seda 1.24-1.30; Schwedenkrone*) 34.57-35.12; Palästinafund*) 669.99 bis 680.64; Loth*) 25.73-26.29; Schweiz. Franc*) 31.87-32.15 Lei.

*) Die mit Stern bezeichneten Kursnotierungen enthalten schon die 38-prozentige Devisenprämie, welche nach starken Devisen bezahlt wird.

Banater Getreidepreise

Weizen 80-81 2 Prozent	330 Lei
Almais	335 "
Reumais	350 "
Futtergerste	340 "
Braugerste	410 "
Hafet	410 "
Rohflee	2000 "
Suzerne	5000 "

pro Meterzentner.

Krauder Marktpreise

Lebensmittelmart: Zwiebeln 4-5, Kartoffeln 2.50-3, Erbsen 28-32, Rintzen 8, Parabels 4-5, Knoblauch 12 Lei pro Kg. Grünzeug 1-3 Lei pro Bündel, scharfer grüner Paprika 8-10, Paprika zum Füllen 3-4 St. pro Buz, Trauben 6-12, Kefel 4-9, Birnen 7-24 Lei pro Kg. Milch 4-5, Rahm 29-40 Lei pro Liter, Butter 70-80 Lei pro Kg. fette Gänse 320-400, magere Gänse 110-140, fette Enten 180-220, magere Enten 60-80, Hühner 50-80, Hendl 30-60 Lei pro Paar. Eier 1.70-1.80 Lei pro Stüd.

Kleine Anzeigen

1 Den das Wort, fettgedruckt 2 Set, Leichte Anzeige 15 Set. Der Preis ist vorausbezahle. Kleine Anzeigen können auch bei unserer Vertretung in Timisoara-Josefstadt, Str. Brattianu 30 (Weiß & Götter) zum Originalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Briefen ist Rückporto beizulegen.

Weiss & Götter empfiehlt Kühne-Sämaschinen

Doppelstößel! Solideste Bauart!

Eisendreher-Schlosser, sowie Fußschleib, der auch Wagenfabrikation kennt, werden per sofort gesucht. Monatsgehalt 2000 Set, Wohnung, Heizung, Beleuchtung. Romantisch geschriebene Offerte mit Zeugnisstücken sind an Maria Pruga, Craiova, zu richten.

Intelligentes, deutsches Fräulein, wird zu einem 5-jährigen Knaben nur für die Nachmittagsstunden ab 1. November gesucht. Anmeldungen beim Portier der Textilindustrie A.-G., Timisoara.

Kinderfrau oder ernste Kindermädchen, das romantisch und deutsch spricht, zu zwei kleineren Kindern für sofort gesucht. Timisoara, 1. Bez., Str. Gh. Bazar 1, 2. St., Tür 5.

Wasserschlosser, Spezialist in allen Motoren und landwirtschaftlichen Maschinenarbeiten, in jeder Hinsicht selbständig, sucht entsprechenden Posten, oder übernimmt auch an Ort und Stelle Motor- und landwirtschaftliche Maschinenarbeiten. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Raffanien für Konditoreien u. zum Rösten liefert billig Braunsstein, Bata-Mare.

Siebenbürtiger Casse sucht Posten als Reisender oder Vertretungen. Nur ernste und seriöse Häuser kommen in Frage. D. Bottefch, Str. Kempel 8, Sibiu-Hermannstadt.

Nur im Aufschneiden für Damen-Kostüme, Mäntel, Berliner akademische Ausbildung. Einschreibung täglich von 9-12 und 3-5 Uhr. Erfolg garantiert. Melanovski, Arad, Str. Brattianu No. 13.

4 St. Yorkshire-Eber, 6 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Johann Pfeifer, Engelsbrunn No. 385 (Sub. Arad).

Prima Pfälzschmied, vorjährige Fehlung, preiswert zu haben bei Martin Gopp, No. 232, Sipova, Sub. Timis.

Wachstüde, prima Qualität, 120 Set pro Kilogramm, in jeder Gattung zu haben bei Barthel Grues, Arad, Str. Cercetastrot 11.

Stimmthalter Eiter, 15 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Nikolaus Schneider, 233, Engelsbrunn (Sub. Arad).

Schutzmittel gegen Hasenfrasse mit Garantie. Einbinden der Obstbäume überflüssig. Zu haben bei Josef Weber, Dombolla-Gezfeld, Sub. Timis-Lorontal.

Mein Leben ist freudlos, ich sehne die Bekanntschaft eines solchen Herrn, der ein hübsches, schlankes Mädchen schenken würde. Antwort unter „21“ an die Verw. d. Blattes.

28-jähriges Schlosser, tüchtig in seinem Fach, möchte sich selbstständig machen und sucht passendes Mädchen mit 200.000-300.000 Set Mitgift. Angebote unter „Maschinenbauer“ an die Verw. des Blattes.

Wahrscheinlich wird sofort aufgenommen bei Fybel Gang, Oradea. (Sub. Timis Lor.)

Neue Gemeinschaftsräume der Wehrmacht

*) In einer Zeit, die noch nicht lange hinter uns liegt, galt die Kaserne als Urbild trostloser Nüchternheit. Außen und innen freudlos, in der Ausstattung auf das Notwendigste beschränkt, umgeben von Straßen ohne Reiz, im Ganzen oft grau, trübselig und ungepflastert — das waren die Kasernen, die man sich gemeinhin von einer Kaserne machte. Heute erleben wir auf diesem Gebiet eine tiefgreifende Veränderung. Nicht nur, daß neuentstandene militärische Wohnbauten sich eine landschaftlich schöne Lage aussuchen: sie setzen auch den Soldaten, den Offizieren wie den Mann, in bequemer, gestalteter Aufenthaltsräume, die das Gemüt aufheitern und auf echten Wohnwert bedacht sind.

Bahnbrechend ist in dieser Hinsicht namentlich die deutsche Luftwaffe vorgegangen, deren Neubauten durchweg das volle architektonische Können der Gegenwart zum Einsatz bringen. In zahlreichen Abbildungen veranschaulicht dies das soeben erschienene Heft der von Dr. Alexander Koch herausgegebenen Kunstzeitschrift „Innen-Decorations“ mit zahlreichen Abbildungen. Preis des Heftes RM 2.50; Abonnementpreis vierteljährlich RM 6. — Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH, Stuttgart-C, Rickstr. 121. Vertretung von Rumänien: Buchhandlung S. Welter, Sibiu, Str. Reg. Maria 23.

Neuer Fahrplan der CFK-Autobusse

Gültig ab 17. Oktober.

Arad-Temeschwar: Abf. 6.30, Anf. 8.30, Abf. 16.30, Anf. 15.10, Abf. 18.30, Anf. 20.10.

Temeschwar-Arad: Abf. 6.30, Anf. 8.10, Abf. 13.30, Anf. 15.10, Abf. 18.30, Anf. 20.10.

Arad-Rablac: Abf. 7.00, Anf. 9.00, Abf. 13.00, Anf. 15.00, Abf. 16.00, Anf. 18.00 (Sonntags kein Verkehr), Abf. 18.30, Anf. 20.10.

Rablac-Arad: Abf. 6.00, Anf. 8.00 (Sonntags kein Verkehr), Abf. 6.30, Anf. 8.30, Abf. 13.00, Anf. 15.00, Abf. 17.00, Anf. 19.00.

Arad-Lippa: Abf. von Lippa 6.30, Anf. 8.00; Abf. v. Arad 14.00, Anf. 15.30.

Arad-Chifneu: Abf. v. Chifneu 6.30, Anf. 7.56; Abf. v. Arad 14.00, Anf. 15.26 (Sonntags kein Verkehr).

Arad-Großwardein: Abf. v. Arad 6.30, Anf. 10.30, Abf. 16.00, Anf. 20.00; Abf. v. Großwardein 6.15, Anf. 10.15, Abf. 14.00, Anf. 18.00.

Arad-Rörösböteny: Abf. v. Rörösböteny 5.00, Anf. 8.00 (Verkehrt nur Freitags); Abf. v. Arad 15.00, Anf. 18.00 (Verkehrt nur Donnerstags).

Temeschwar-Refafsch-Lugosch-Karansebesch: Abf. v. Karansebesch 6.00, Anf. in Lugosch 7.30, Abf. 7.35, Anf. in Temeschwar 9.30; Abf. v. Temeschwar 13.00, Anf. in Lugosch

15.00, Abf. 15.05, Anf. in Karansebesch 16.30. (Sonntags pausiert der Verkehr auf beiden Stielen.)

Temeschwar-Bustasch-Lugosch: Abf. v. Lugosch 6.30, Anf. in Temeschwar 8.30; Abf. v. Temeschwar 13.00, Anf. in Lugosch 15.00.

Temeschwar-Großantimilous: Abf. v. Großantimilous 6.00, Anf. in Temeschwar 8.00; Abf. v. Temeschwar 13.30, Anf. 15.30 (Sonntags kein Verkehr).

Temeschwar-Perjamosch: Abf. v. Perjamosch 6.30, Anf. 8.10; Abf. v. Temeschwar 14.00, Anf. 15.40. (An Sonntagen kein Verkehr.)

Temeschwar-Lippa: Abf. v. Lippa 6.00, Anf. 8.00; Abf. v. Temeschwar 14.00, Anf. 16.00.

Karansebesch-Hertulesbad: Abf. v. Hertulesbad 6.00, Anf. in Karansebesch 8.50; Abf. v. Karansebesch 16.40, Anf. in Hertulesbad 19.30. (Verkehrt nicht an Sonntagen.)

Lugosch-Faget: Abf. v. Faget 7.00, Anf. in Lugosch 8.20, Abf. v. Lugosch 16.30, Anf. in Faget 17.50. (Verkehrt nicht an Sonntagen.)

Temeschwar-Morawitza: Abf. v. Morawitza 6.00, Anf. in Temeschwar 7.45; Abf. v. Temeschwar 13.40, Anf. in Morawitza 15.35. (An Sonntagen kein Verkehr.)

Temeschwar-Foeni: Abf. v. Foeni 6.30, Anf. in Temeschwar 8.00; Abf. v. Temeschwar 13.50, Anf. in Foeni 15.30. (Kein Verkehr an Sonntagen.)



„Abonnent“, Deutschpeter. Nach einer Statistik der Nachkriegszeit befanden sich in Deutschland 40,015.000 Protestanten (64.12%) und 20,193.000 Katholiken (32.30%), andere Christen 87.600, sowie 564.000 Juden und 1.140.000 Konfessionslose (1.83%). — Siehe ist nun noch Oesterreich mit 5,957.000 Katholiken (91.1%), 221.000 Protestanten (3.4%), 212.000 Juden (3.2%), 33.000 Mikatholiken und 120.000 Konfessionslose (1.8%) gekommen. — Wie groß der katholische und evangelische Zuwachs im Sudeten-deutschen Gebiet ist, kann ganz genau erst später festgestellt werden.

Adam R-n, Warasch. Die Enthebung vom Schulbesuch in Krankheitsfällen erteilt das Schulrevisorat. Sie müssen daher ein neues Gesuch an das Revisorat einreichen. Beizuschließen ist das ärztliche Zeugnis und der Schuldirektion zu übergeben, von wo es dann auf amtlichem Wege an das Revisorat weitergeleitet wird.

„Kleingewerbetreibender“. Wie aus Ihrem Schreiben hervorgeht, hat Ihr Schwiegervater sein Gewerbe abgemeldet, hat aber dennoch weiter in seinem Fach gearbeitet. Wir müssen Sie da belehren, daß das Steuerjahres nicht auf Grund des Gewerbeschließens geht, sondern auf Grund der Arbeit. Man hat Ihren Schwiegervater sicherlich bei der Schwarzarbeit erwischt, da hat man ihn, ohne Rücksicht darauf, daß er vor Jahren seinen Gewerbebeschein abmeldete, mit der Steuer bis zu jenem Tage belegt, wo er sie zum letztenmale zahlte. Wir raten Ihrem Schwiegervater, daß er sein Gewerbe endgültig abtragen möge und zugleich die Streichung der Steuern für die Zukunft verlange.

Lustiges

Glücklich verheiratet
„Du bist also glücklich verheiratet, Franz...?“
„Stimmt! Meine Frau ist glücklich und ich bin verheiratet.“

Gründliche Arbeit
„Was haben denn die Diebe bei Ihnen alles mitgenommen?“
„Nur dem Bargeld das Sicherheitschloß — den Wachhund — und die Alarmglocke!“

Der Dorfdoctor
Der Heunthannes war schwer krank. 's Weib weiß sich keinen Rat mehr und der Bader will heut gar nicht kommen. Hundertmal rennt sie zum Fenster und stecht den Kopf durchs Gitter. Der Bader ist heut auf einer Hochzeit und hat auf den Hannes ganz vergessen. Er läßt sich eins besser schmecken wie das andere.
Der Hannes lamentiert: „Autweh! Wo er nur bleibt, der Bader. Geh, hol ihn doch! I will doch net draufgehn wie a Stück Vieh!“
Da fährt das Weib in die Mantofel hinein und rennt, was sie nur kann. Endlich rückt sie mit dem Bader an. Der stolpert über's Türschloß und schmeißt langsam aufs Bett zu.
„Na wo fehl's denn?“
„Heberall!“
„Bist dir einmal an den Puls langgen.“ Er nimmt die Spindel über heraus und zählt und sinnert.
„Was?“ sagt er dann. „Du willst krank sein? An Rauch hast Hannes!“
„An Rauch! Des ist dem Hannes zu dumm!“
„I — an Rauch! Du hast ja gar net mein' Arm! Du hast ja kein' bertsch!“

Strümpfe, Handschuhe, Sweater, **BOGYO** Winter-Erntewaren, Reformhosen zu Arad, Str. Eminescu 1, Bargepreis am billigsten bei neben dem Corso-Rion.

Qualitäts-Sparherde
Ständig lagernd emaillierte und schwarze Sparherde
Desider Kálmán
Spezial-Sparherdbetrieb
Timisoara IV., Bul. Carol 40.

Herbstmäntel u. Kleider **HOSZPODAR** Geschäft: Str. Eminescu 3, Betrieb: Str. Stroescu 13.

Sämtliche Weltmarken in einer Hand
Hören Sie unsere wunderstim migen Radioneuheiten.
ORION-, EUMIG-, ZENITH-, KAPSON-, RADIONS-, MINERVA-, STANDARD-, GRAETZER-, BARONETTE-, SIERA-RADIOS
zu vorteilhaften Ratenzahlungen zu haben bei
Sigismund Hammer u. Sohn
Arad, Boulevard Regele Ferdinand 27.

Bruno Wanthum und Sohn
Maschinenfabrik und Reparaturwerkstätte. — Timisoara 4, Str. Willelmer-Guttenbrunn 18, Telefon 31-49.
„RAPID“ 1938
der in aller Hinsicht vorteilhafte und moderne
„Hammerschrotter“
Typ V bei 400, 350 Ig Stundenleistung, Typ VO bei 10 00, 600 Ig Stundenleistung, Typ VI bei 15 00, 800 Ig Stundenleistung.
Für die Leistung geben wir in aller Hinsicht günstige Garantie.
Dieselben Apparate auch in Aggregatausführung, zu welcher überhaupt keine Memen nötig sind, mit elektrischem Betrieb bei 220 u. 380 Volt Spannung.
Überzeugen Sie sich über die Richtigkeit der oben angeführten Leistungen. Wir geben Ihnen hierzu die Möglichkeit ein und führen Ihnen unsere Schrotter im Betrieb vor.

Fahrräder und Bestandteile
kaufen Sie am billigsten bei der Firma
J. Deutsch
Aradul-nou, Hauptgasse 19. Seit 20. September die Preise um 10-15% herabgesetzt.

Haar-, Schuh-, Zahn-Bürsten, Kämmen, Reisekörbe
zu den billigsten Preisen bei der Firma
KREBS & MOSKOVITS
Arad, Str. J. Robu 2, Neuman-Haus

Große Auswahl
in diatonischen u. chromatischen
Söhner-Handharmonikas
in der Buchhandlung
I. Kerpel
Arad (Fischer Elis-Palais)

Die Vorzüge der Schnelldienste
Ruhige Fahrt
Fahrtafelgeschwindigkeit
Pünktlichkeit
Passagierkomfort

Regelmäßige Dienste
Nordamerika / Kanada
Mittelamerika / Cuba-Mexico
Ostasien
Südamerika - Westküste
Australien

Vergnügungs-, Erholungs- und Studienreisen

Hamburg—Amerika-Direkt
G. A. R., Vertretung: Ketschke
Künstler, Arad, Bul. Regina Maria 24. Tel. 10-88.